

Turngau Nordhessen e.V.

Presse-Echo



III. Quartal 2024



Im Einklang mit den Turnerinnen und Turnern Turnanzüge für die Olympischen Spiele

Stefanie Kusemann, kurz genannt Steffi, hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Ihre Nähkünste lassen seit über neun Jahren beeindruckende Turnanzüge für das Turn-Team Deutschland entstehen, in denen die Athleten und Athletinnen nicht nur äußerlich glänzen, sondern sich auch pudelwohl fühlen.

Was mit einer in Tempotaschentüchern eingekleideten Barbie begann, hat Stefanie Kusemann bis zu Olympia geführt. Ihr handwerkliches Geschick und ihre Liebe zum Turnsport spiegelt sich in maßgeschneiderten Turnanzügen wider, die sie seit 2015 auch für das Turn-Team Deutschland (Gerätturnen und Trampolinturnen) anfertigt. Lediglich die Anzüge für die Athletinnen der Rhythmischen Sportgymnastik stellt Steffi nicht her. Diese bestellen die Turnerinnen selbst in Abstimmung mit den Farben der Handgeräte und angepasst an ihre Choreografie und die Musik.



HNA 4.7.2024

Historisches Foto: Turnriege der ACT Kassel 1959

Die Riege der ACT Kassel, die bei den hessischen Jugend-Kunstturnmeisterschaften im Jahr 1959 den ersten Platz belegte. Bei den nationalen Titelkämpfen kam die Riege auf Rang sechs mit (von links) Klaus Schubbert, Wilfried Blum, Gernot Grosse und Rudi Dreyer, von dem auch das Bild stammt. Wer alte Fotos hat, kann sie per Mail an peter.fritschler@hna.de oder per Post an HNA-Sportredaktion, Historische Sportfotos, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, schicken.

HNA 6.7.2024

Bewegungsangebot

Der ACT Kassel lädt für Sonntag, 7. Juli, von 12 bis 14 Uhr zum „Open Sunday“ in die Sporthalle der Schule am Wall ein. Ziel der Veranstaltung ist es, ein offenes und inklusives Bewegungsangebot für Kinder ab vier Jahren zu schaffen.

ria

HNA 8.7.2024

Zwei Jahre auf Ehrung gewartet

174 Sportler wurden im Lohfeldener Bürgerhaus ausgezeichnet

VON LUTZ HERZOG

Lohfelden – Zwei Jahre mussten sich Sportler, die in Lohfelden wohnen, aber nicht alle in örtlichen Vereinen ihrer Leidenschaft nachgehen, gedulden, um von der Gemeinde für ihre Leistungen ausgezeichnet zu werden. Der Grund dafür war schlicht die Coronapandemie.

Eigentlich sollten die Ehrungen jetzt auf dem Sportgelände in Vollmarshausen stattfinden. Wegen der unbeständigen Wetteraussichten wurde die Veranstaltung aber kurzfristig in das Bürgerhaus verlegt. Das tat der guten Stimmung unter den rund 250 Sportlern und Gästen aber keinen Abbruch.

Einen großen Stapel an Urkunden und Plaketten hatten Bürgermeister Uwe Jäger und die Erste Beigeordnete Bärbel Fehr (beide SPD) an die insgesamt 174 zu Ehrenden zu vergeben. Durch die Veranstaltung führte mit lockerer Moderation Bernd Kaiser, der sich bemühte, von dem ein oder anderem Sportler etwas mehr zu erfahren – was allerdings wegen Lampenfiebers und Aufregung seitens der Sportler nicht immer gelang.

Für kurzweilige Showeinlagen sorgten die BMX-Freestyler von „Bikes in Motion“, die mit gewagten Sprüngen



Doppelte Freude: An seinem 13. Geburtstag nahm Mathis Strüwing (dritter von links) Glückwünsche und seine Auszeichnung entgegen. Es gratulierten (von links): Nike Spangenberg, Bärbel Fehr, Trainer Markus Meibert, Betreuerin Manuela Meibert und Bürgermeister Uwe Jäger.

FOTOS: LUTZ HERZOG

und Balanceakten auf dem Rad das Publikum bestens unterhielten. Für die flotte und passende Musik bei den Ein- und Ausmärschen sorgte das DJ-Team JuMa aus Vollmarshausen.

Zu einer besonderen Veranstaltung wie der Lohfeldener Sportlerehrung gehört auch ein besonderer Gast. Dieser trat in Form von Nike Spangenberg aus Landwehrhagen auf die Bühne. Der erfolgreiche Windsurfer, der an den

Stränden der Weltmeere stets auf der Suche nach der perfekten Welle ist, wurde 2022 Vizeweltmeister in der Jugendklasse. Ruhig, bescheiden und mit Geduld beantwortete er Fragen und gratulierte allen Geehrten zu ihren Erfolgen.

Doppelte Freude hatte Mathis Strüwing. Er wurde für seinen zweiten Platz im Weitsprung bei den Bezirksmeisterschaften ausgezeichnet und feierte am Samstag auch

seinen 13. Geburtstag. Ziemlich verlegen nahm er die doppelten Glückwünsche entgegen.

Eine Sportlerin stach mit ihren Erfolgen – ohne die anderen in den Schatten stellen zu wollen – besonders heraus. Die Liste ihrer Erfolge in den vergangenen zwei Jahren ist lang – sehr lang sogar. Für die 13-jährige Turnerin Maya Philine Böttinger, die dem TSG Wellerode angehört, ist der zweite Platz bei den Deut-



Lange Erfolgsliste: Turnerin Maya Philine Böttinger will den deutschen Meistertitel.

schen Jugendmeisterschaften am Sprung in diesem Jahr, ihr persönlich größter Erfolg.

„Sechs mal drei bis vier Stunden Training in der Woche stecken dahinter“, erzählt sie. Trainiert wird mit ihrem Trainerteam Michaela Mendra und Rita Middeke im Sportzentrum auf dem Senstein bei Nieste. Zu ihrem nächsten sportlichen Ziel sagt sie nur einen Satz: „Ich will Deutsche Jugendmeisterin werden.“

Drei Jubiläen und eine Kirmes

Vom 29. Juni bis zum 7. Juli wird in Dörnhagen groß gefeiert

VON THERESA NOVAK

Fuldabrück – Bald wird mal wieder richtig gefeiert in Dörnhagen. Denn in dem Fuldabrücker Ortsteil stehen gleich drei Jubiläen an: 125 Jahre Freie Sportvereinigung Dörnhagen, 135 Jahre Männergesangsverein Dörnhagen und 70 Jahre SG Dennhausen/Dörnhagen.

Eine Woche gibt es Programm, der Höhepunkt wird für viele die Kirmes ab Freitag, 5. Juli sein. „Die letzte Kirmes fand 2005 statt“, sagt Mitorganisator Michael Otto, der auch Vorsitzender der Abteilung Fußball in der FSV ist. „Wir wollen das Thema Kirmes wiederbeleben und mal wieder ein richtiges Fest für Dörnhagen machen.“ Besonders freut die Organisatoren, dass sich ein Kirmesteam gefunden hat, in dem Jugendliche aus allen drei Fuldabrücker Ortsteilen mitmachen.

Ein weiteres Highlight wird der offizielle Teil am Donnerstagabend sein, bei dem das Ehrenamt im Vordergrund stehen wird.

Wie viele Vereine hat auch die FSV Nachwuchsprobleme: „Das Durchschnittsalter unserer Vorstandsmitglieder ist über 70“, macht Pressewart Ralf Hesse deutlich. „Es wird immer schwieriger, Ehrenamtliche zu finden, die Verantwortung übernehmen wollen.“ Der Verein lebe von Menschen, die Initiative zeigen, fügt Kassenwart Heinz Waldeck hinzu.

Potenzielle neue Vorstandsmitglieder sehen Hesse, Waldeck und Otto bei Eltern, deren Kinder im Verein Sport machen. „Da könnte ich mir noch am ehesten vorstellen, dass sich jemand bereit erklärt, sich einzubringen“, sagt Otto.

Abgesehen von Nachwuchsorgen im Vorstand stehe der Verein aktuell sehr gut da. „Wir haben hier eine sportliche Infrastruktur, die ihresgleichen sucht, auch die finanzielle Lage ist stabil.“

Apropos finanzielle Lage: Nach der Festwoche hofft die FSV, „dass eine schwarze Null in den Büchern steht. Ich denke, wir haben gut kalkuliert“, sagt Otto. „Jetzt hoffen wir nur noch, dass alle Kir-



Freut sich auf die erste Kirmes nach fast zwei Jahrzehnten: Das Kirmesteam 2024.

FOTOS: PRIVAT

mesbesucher ins Zelt passen.“ Die FSV Dörnhagen, die damals aber noch nicht so hieß, wurde 1899 ursprünglich als Turnverein gegründet, 1919 kam die Fußballsparte hinzu. Ein Jahr später folgten Leichtathletik, Fraueturnen, ein Spielmannszug und eine Gesangssparte.

1945 gab sich der Verein den jetzigen Namen: Freie Sportvereinigung Dörnhagen 1899. Fußball und Turnen wurden nach dem Krieg intensiv betrieben, das Kinderturnen forciert, wie auch der Breitensport an sich.

Das Kinderturnen hat auch heute noch einen hohen Stellenwert und ist über die Ortsgrenzen hinweg beliebt bei Eltern und ihren Kindern. Schon ab einem Alter von eineinhalb Jahren wird Turnen mit elterlicher Begleitung angeboten, ab vier Jahren und bis zum Schuleintritt dann ohne Eltern.

Aber zurück zur Historie. Von 1950 bis 1972 gewann die Turnsparte mehrere Gau-meisterschaften und nahm an allen Deutschen Turnfesten und Hessischen Meisterschaften teil.

1954 schloss sich die Fußballsparte Dörnhagen mit der FSV Dennhausen zur Spielgemeinschaft zusammen. Zwischen 1970 und 1980 kamen die Sportbereiche Volleyball, Tischtennis, Tennis und Bad-



Dieses Bild wurde in den Gründungsjahren des Vereins aufgenommen.

Das Programm

- **Samstag, 29. Juni ab 10.30 Uhr:** Nationales Jugendfußballturnier auf dem Sportplatz Dörnhagen.
- **Sonntag, 30. Juni, ab 12 Uhr:** Ausgraben der Kirmesflasche und Backfest auf dem Kirchhof.
- **Montag und Dienstag, 1. und 2. Juli und Donnerstag, 6. Juli:** Triathlon, Tennis, Tischtennis und Badminton in der Halle und auf dem Tennisplatz.
- **Mittwoch, 3. Juli, 17 Uhr:** Turn-Mitmach-Show der Turnabteilung in der Sporthalle Dörnhagen.

- **Donnerstag, 4. Juli ab 19 Uhr:** Kommers im Festzelt.
- **Freitag, 5. Juli, 14.30 Uhr:** Seniorennachmittag der Gemeinde Fuldabrück im Festzelt 19 Uhr auf dem Sportplatz Dörnhagen: Fußballspiel-Traditionsmannschaft SG D/D. Ab 21 Uhr im Festzelt: Kirmesdisco mit DJ **René Bieler**.
- **Samstag 6. Juli, 14 Uhr:** Ständchen spielen im Ort. Ab 20 Uhr: Kirmestanzparty im Festzelt mit der Band No Limit.
- **Sonntag, 7. Juli ab 11 Uhr:** Gottesdienst und anschließender Familientag im Festzelt ^{tno}

minton hinzu. Heute zeichnet die FSV fast 1000 Mitgliedschaften. „Damit ist zirka ein Drittel der Dörnhagener Bürger Mitglied im Ver-

ein“, sagt Otto. „Wir setzen den Fokus ganz klar auf den Breitensport – hier kann also jeder ohne Erfolgswang sportlich aktiv sein.“

Kartenvorverkauf für den Kirmesamstag gibt es ab sofort unter anderem bei Michael Otto, Tel.: 01 72/6 14 33 38 und bei Markus Imke, Tel.: 0 15 75/166 28 12.

HNA-Ost 10.7.2024

„War ein voller Erfolg“

Bis zu 4000 Besucher kamen zur Jubiläumsfestwoche in Dörnhagen

VON HARTMUT MEYER

Fuldabrück – Einen Tag voller Spaß und Gemeinschaft – das erlebten etwa 600 Gäste beim Familientag der Dörnhagener Kirmes am Wochenende. Der Familientag war der Abschluss einer ganzen Festwoche, in der gleich drei Jubiläen gefeiert wurden: 125 Jahre Freie Sportvereinigung Dörnhagen, 135 Jahre Männergesangsverein Dörnhagen und 70 Jahre SG Dennhausen/Dörnhagen.

Die Organisatoren nennen die Festwoche „einen vollen Erfolg“. Michael Otto, Vorsitzender der Abteilung Fußball der FSV Dörnhagen, berichtet: „In der gesamten Festwoche hatten wir etwa 3500 bis 4000 Besucher aller Altersgruppen. Allein beim Gottesdienst war das Festzelt bis auf den letzten Platz besetzt.“ Die lange Planungszeit von über einem Jahr habe sich ausgezahlt.

Fetziges Musik und tolle Stimmung

Eine Kirmes gab es in Dörnhagen das letzte Mal vor 19 Jahren. „Endlich haben wir mal wieder richtig gefeiert, und Jung und Alt mit unserem Programm begeistert. Viele haben mir gesagt, dass sie so einen schönen Tag lange nicht mehr erlebt haben,“ sagte Ingo Pahl, erster Vorsitzender der FSV Dörnhagen.

Ein Zauberer und Tanzgruppen aus allen Fuldabrücker Ortsteilen haben den Familientag zu einem bunten Erlebnis gemacht. Auf dem Festplatz gab es für Kinder jede Menge Aufregung in den Hüpfburgen, bei Geduldspielen aus dem Rote-Rübe-Spielmobil und viel Action. Von der Band De Schnibbelbohnen kam fetzige Musik und sorgte für tolle Stimmung im Festzelt. Auch die anderen



Freuen sich über die gelungene Festwoche: Michael Otto (von links), Vorsitzender der Abteilung Fußball der FSV Dörnhagen, Heinz Waldeck, Kassenwart FSV Dörnhagen, Ralf Werner, Abteilungsleiter Tennis und Steffen Maurer, Vorsitzender des Männergesangsvereins Dörnhagen.

2 FOTOS: HARTMUT MEYER



Wurden beim Festkommers im Rahmen der Jubiläumswoche für langjährige Mitgliedschaft und Vorstandsarbeit geehrt: Heinz Waldeck (von links), Winfried Haase, Gerhard Ewald, Horst Wolfram, Gert Hirchenhain, Peter Sprenger, Florentine Schnitger, Gerhard Knippschild, Karl-Heinz Jantzen, Walter Schütz, Wilhelm Gude, Wilfried Imke, Walter Anderl, Gerhard Herlitzte und Michael Otto.

FOTO: PRIVAT



Liam lässt sich beim Familientag ein Eis schmecken und Robin Schwarz und Anja Rabeneck freuen sich über die Hüpfburg.

Kirmestage waren gut besucht – unter anderem trat die Band No Limit auf.

Die Organisatoren waren sich einig, dass die gesamte Festwoche ein Erfolg war. Be-

sonders den Familientag stellten sie heraus. Der Tag habe einmal mehr den star-

ken Zusammenhalt und die traditionsreiche Feierkultur in Dörnhagen gezeigt.

HNA 13.7.2024

Ein Erfolg nach einem Fragezeichen

Gymnastinnen der TSG Niederrheinen bei Deutschland-Cup auf Platz zehn

Koblenz – Die CGM-Arena in Koblenz war Schauplatz der Deutschland-Cup-Gruppen-Wettkämpfe der Juniorinnen- und Freien-Wettkampfklasse der rhythmischen Sportgymnastik 32 Gruppen je fünf Gymnastinnen sind in der Freien Wettkampfklasse mit zehn Keulen angetreten, um in zwei Durchgängen ihre Gestaltungen den Kampfgerichtinnen zu präsentieren.

Von der TSG Niederrheinen starteten Yelyzaveta Iermieieva, Kristina Sharafian, Evelyn Spilewski, Eva Eberts und Nikoleta Papadopoulou. Im ersten Durchgang erhielten sie mit Platz sechs eine sehr gute Bewertung, was durchaus auf einen Finalplatz unter den besten acht hindeutete.

Nikoleta Papadopoulou hatte sich durch ein unglückliches Abstützen den linken Arm dann aber so verletzt,



In Aktion: die Gymnastinnen der TSG Niederrheinen.

FOTO: TSG NIEDERRHEINEN

dass es sogar fraglich war, ob sie den 2. Durchgang noch turnen konnte. Ein Entgegen-

kommen der Wettkampfleitung ermöglichte den Gymnastinnen, dass sie ganz zum

Schluss aller Gruppen den 2. Durchgang turnen durften.

Nikoleta Papadopoulou wollte ihre Kameradinnen schließlich nicht im Stich lassen. Allerdings schlichen sich dann doch noch Fehler ein, sodass es nur zu Platz zehn reichte. Von 32 Gruppen ist dies trotz allem ein gutes Ergebnis, auch wenn der Finalplatz unter den besten acht Mannschaften, den die Mädels angestrebt hatten, knapp verpasst wurde.

Die Juniorinnen Daria Engelman, Sofia Tschutschukow, Milana Obminiana, Marharyta Barabash, Sofia Kuschtschewa und Maia Trembitska mussten mit ihrer Übung mit fünf Bällen gegen 35 Gruppen antreten. Beide Durchgänge hatten Fehler zu verzeichnen, sodass sie sich letztlich mit Platz 17 zufriedengeben mussten.

red

HNA 16.7.2024 Ferienspiele der Turngemeinde

Kassel – Die Sommerferienspiele der Turngemeinde Wehlheiden stehen unter dem Motto „Mission gegen Langeweile“. Jeden Mittwoch von 13 bis 16 Uhr in den Sommerferien sind Kinder von sechs bis zwölf Jahren auf die Buchenau-Kampfbahn am Graßweg 49 eingeladen.

Dann heißt es Spiel, Action, Lachen, Spaß, Sport und viel mehr. Eine Anmeldung wäre für die Planung hilfreich, ist aber nicht zwingend erforderlich. na

Anmeldung: E-Mail an claudi.richter@icbud.com oder Telefon 0 15 77 77 03 82 10.

HNA 17.7.2024 Eberhard Fedon

Ehrungen gab es schon so manche für Eberhard Fedon, doch mit der Goldenen Sportplakette hat die Stadt Kassel jetzt einen besonderen Standard für sein langjähriges Engagement gesetzt. Er ist zwar kein Kasseläner, aber in 48 Jahren ehrenamtlichen Wirkens mehr Kassel-Urgestein geworden als so mancher hier Geborene. So begann Sportdezernent Heiko Lehmkuhl seine Laudatio bei der Feierstunde im Rathaus.

Der Geehrte gründete 1969 in Oberzwehren seine Familie. Der Klasseneckernbeirat an der Schenkelsbergschule war sein Einstieg in das ehrenamtliche Engagement, das unter anderem 31 Jahre als Ortsvorsteher umfasste und weitergeht. Was den Sport angeht, fand Fedon ab 1976 im TSV 1891 Kassel-Oberzwehren seinen Mittelpunkt. Seit 26 Jahren gehört

er dessen Vorstand an, davon 19 Jahre als Vorsitzender.

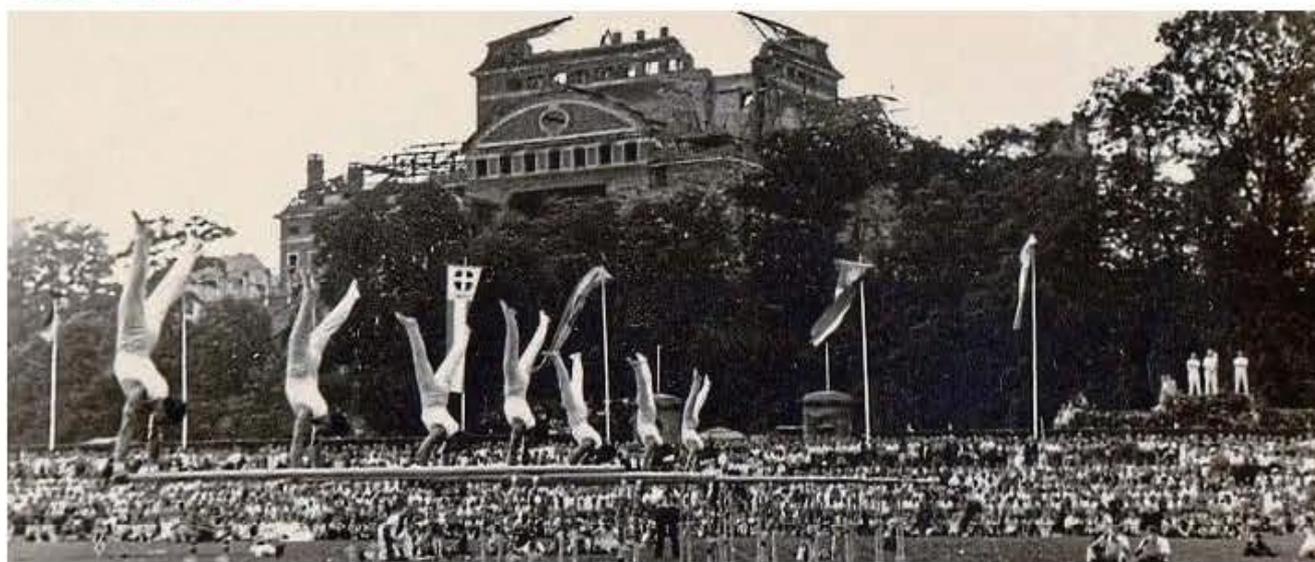
Ein besonderer Fokus seines persönlichen Einsatzes habe dabei laut Lehmkuhl auf der Integration von Familien mit Migrationshintergrund gelegen. Im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“ für ausländische Kinder und Jugendliche habe Fedon Verbindungen aufgebaut und mit dem Türkisch-Islamischen Kulturverein, dem Frauentreff Brückenhof sowie Kitas und Schulen zusammengearbeitet. red

FOTO: PRIVAT



Eberhard Fedon

Erhielt Goldene Sportplakette



Schweizer Barrenturner beim Turnfest 1950

Konrad Frölich (Jahrgang 1928) hat beim hessischen Turnfest 1950 auf der Hessenkampfbahn in Kassel Aufnahmen gemacht. Dabei gab es erstmals nach dem zweiten Weltkrieg auch eine ausländische Beteiligung mit der Riege des Bürgerturnvereins Bern. Mit 80 Ak-

tiven waren die Schweizer damals nach Kassel gekommen, demonstrieren Sektionsturnen vom Feinsten und begeisterten die Zuschauer. Hier sind die Schweizer beim Synchronturnen am Barren zu sehen. Im Hintergrund sieht man das zerstörte Theater. Wer eben-

falls im Besitz solcher alten Fotos ist, kann sie per Mail (als jpeg-Datei) an peter.fritschler@hna.de oder auch Originale (werden zurückgeschickt) per Post an die Sportredaktion der Hessisch/Niedersächsischen Allgemeinen, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, schicken.

Gemeinsam fit

Die KSV Auedamm bietet im Vereinsheim, Auedamm 17, dienstags von 17.30 bis 18.30 Uhr, mit dem Dauerkurs Wirbelsäulengymnastik ein neues Angebot an und lädt zum Schnuppern ein. Beim Hatha-Yoga donnerstags ab 11.15 Uhr sind wieder Plätze frei, ebenso beim Body-Work-out für junge Senioren, der montags von 17.15 bis 18.15 Uhr stattfindet. Teilnahme als Mitglied: 13 Euro/Monat oder über 10er-Karte/80 Euro. Info: tel. 0 15 73/2 04 29 56. ria

Bewegungsangebot

Der ACT Kassel lädt für Sonntag, 1. September, von 12 bis 14 Uhr zum „Open Sunday“ in die Sporthalle der Schule am Wall ein. Ziel der Veranstaltung ist es, ein offenes und inklusives Bewegungsangebot für Kinder ab vier Jahren zu schaffen. ria

Rückenfitness

Der Herbstpräventionskurs „Haltung und Bewegung“ nach §20 SGB V der KSV Auedamm, Auedamm 17, richtet sich an Ein- und Wiedereinsteiger und findet am Montag, 2. September, von 9.45 bis 10.45 Uhr statt. Zehn Termine kosten für Mitglieder 65 Euro, für Nichtmitglieder 95 Euro. Anmeldung unter Tel 01 5 73/2 04 29 56. ria

HNA 17.9.2024 **Wie in einem Bienenhaus**

Gleich drei Wettbewerbe richtete die TSG Wellerode im Turnen aus

Wellerode – Hessische Nachwuchsmeisterschaften, hessische Mannschaftsmeisterschaften und die Hessische Qualifikation zum Bundespokal der Landesturnverbände machten aus der Sporthalle Wellerode ein Bienenhaus, bei dem sich die Turnerinnen der Altersklassen 7 bis 16+ nebst Anhang buchstäblich die Klinke in die Hand gaben.

Durch den Aufbau der verschiedenen Sprungvorgaben musste man in die nebenanliegende Mehrzweckhalle ausweichen, in der auch für das leibliche Wohl gesorgt war. Den Auftakt ins Wettkampfeschehen, die hessischen Nachwuchsmeisterschaften, machte die Altersklasse 7 mit einem sehr starken Teilnehmerfeld von 29 Turnerinnen und die AK 8, bei der Isabell Gebhardt von der TSG Sandershausen mit 57,95 Punkten den vierten Platz belegte. Sie ist auch die hessische Meisterin im Sprung wie auch ihre Vereinskameradin Mara Klene in der AK 10.

Weitere Platzierungen in der AK 8: 11. Mirella Polizzi (KSV Baunatal) 55,30 Punkte, 12. Milla Zugwurst (TSG Sandershausen) 54,75, 17. Liv Zugwurst (TSG Sandershausen) 53,10, 18. Lara Sü Cobanoglu (TSG Sandershausen) 52,80.



Viel los in der Sporthalle Wellerode: Unser Foto zeigt die hessischen Nachwuchsturnerinnen, die die Plätze eins bis drei belegten.

FOTO: CHRISTINA LEINWATHER

Im folgenden Durchgang zeigten die Altersklassen 10/11 ihr Können und erreichten folgendes: 7. Mara Klene (TSG Sandershausen) 47,75, 8. Alina Wiegand (TSG Wellerode - turnte keinen ganzen Vierkampf) 25,35

In der Altersklasse startete aus Nordhessen Elara Carolin Oliviero von der GSV Eintracht Baunatal und belegte nach einem nicht vollständigen Vierkampf mit 26,575 Punkten den siebten Platz.

Nach fast zweistündiger Verzögerung hieß es endlich für die „Großen“ ran an die

Geräte und man startete den dritten Durchgang mit der AK 12-15, die mit zwei Mannschaften und der AK 16+, bei der drei Mannschaften an den Start gingen. Sie turnten um den Hessischen Mannschaftsmeistertitel.

In der AK 12-15 ging dieser Titel mit 126,40 an die TSG Wellerode mit den Turnerinnen Maya Philine Böttinger, Lea Hansen, Sophie Marie Kneisel, Leah Sophie Schwarze und Jasmeen Sikora. Das

Team der KTV Wetzlar bekam den Vizetitel.

Mit den Turnerinnen Laura Aschenbrenner, Maya Börner, Juliane Günther, Rica Leinwather und Naomi Joelle van Dijk stellte sich die Mannschaft der FTSV Heckerhausen zusammen und trat gegen ihre Konkurrenten, zwei Mannschaften des TSV Heusenstamm, an. Nach einem souverän geturnten Vierkampf erlangten sie den Vizemannschaftsmeistertitel.

Zwei gleich nahezu perfekte Wettkämpfe an einem Wochenende turnte Laura Aschenbrenner. Am Samstag verstärkte sie das Team der Vizemannschaftsmeister und am Sonntag ging sie als Teamverstärkung des TV 1860 Hofheim an den Start. Mit diesem Team erreichte sie den zweiten Platz in der Qualifikation und ging als beste Turnerin für das Bundesfinale mit 54,20 Punkten von der Fläche.

ztl



TURNEN

Anja Damm, 0561-470429
anja-damm@tsg1887kassel.de

Rhythmische Sportgymnastik

RSG-Gymnastinnen präsentieren die TSG 87 bei Events

Wenn es darum geht, Feste zu verschönern, sind die RSG-Gymnastinnen oft gefragt und Oxana Klöpfer-Welker eine gute Ansprechpartnerin. Oxana ist mittlerweile in Kassel bekannt, so dass man sich gerne an sie wendet und um eine Aufführung bittet.

Am Samstag, den 24.08.2024 hatte die HNA in Verbindung mit den Kasseler City-Kaufleuten zum 2. Kindertag eingeladen mit viel Spaß und Freude und Vorführungen auf einer Tribüne.

Schon im vergangenen Jahr waren die RSG-Gymnastinnen mit von der Partie und so erfolgte auch in diesem Jahr wieder eine Einladung, der wir gerne gefolgt sind. 30 Minuten standen zur Verfügung und da unsere Kinder immer mit ihren Wettkampfübungen und auch einer kleinen Show in der Lage sind, das Publikum anzusprechen und zu begeistern, war es kein Problem, diese 30 Minuten auszufüllen.

Jana Engelmann und Barbare Makalatiya zeigten ihre Übungen ohne Handgerät, Barbare auch noch ihre Reifenübung, Emily Sobakin und Alexa Deske ihre Duo-Übung und Kristina Sharafian ihre Keulen-Übung.

Zum Schluss erfreuten Jana, Barbare, Alexa, und Emily die Zuschauer und Zuschauerinnen mit einer kleinen Gestaltung ohne Handgerät. Es war eine gelungene Vorführung und sie erhielten viel Applaus. Dass die Mädels flexibel sind, haben sie auch hier wieder bewiesen, denn diese Tribüne entsprach natürlich nicht der offiziellen Wettkampffläche von 13 x 13 m, sondern es waren maximal 6 x 6.



Mr. Präsident persönlich zeigte sich begeistert von den Zwehrener RSG-Mädels



4 Tage später, am 28.08. stand das nächste Event auf dem Plan. Die CDU feierte ihr Sommerfest im Bootshaus der Engelsburg auf den Giesewiesen. Da aber dort nur Rasen war, hat sich das Organisationskomitee bereit erklärt, den gelben Teppichboden aus der TSG-Vereinshalle mit einem Sprinter für die Aufführung hin und her zu transportieren.

Zu den vorgenannten Mädels hat sich noch

Margarita Zimpel und Yelyzaveta Iermieieva mit ihren Übungen hinzugesellt. Auch hier war die Begeisterung groß und sie erhielten viel Applaus. Zum Schluss wurde noch ein Foto mit dem Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein (s.oben in der Mitte) gemacht, der sich auch erkundigte, welchem Verein die Gymnastinnen angehören.

Rita Heiß